

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, Ingenieur *Carl Jegher*, Zürich, Stadtgenieur *Hug*, Winterthur, und Dr. *A. Hablützel*, Winterthur. Zur Erteilung von Preisen an die besten Entwürfe sind dem Preisgericht 6000 Fr. zur Verfügung gestellt. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das unbeschränkte Eigentum der Stadt über. Hinsichtlich Ausarbeitung endgültiger Pläne und Erteilung der Bauleitung behält sich der Stadtrat freie Hand vor, immerhin ist er geneigt, die künstlerische Leitung eventuell einem der preisgekrönten Bewerber zu übertragen. Im übrigen gelten die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten „Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben“.

Verlangt werden: Ein Entwurf zur Aufteilung und Bebauung des Geländes 1:1000; ein übersichtliches Gesamtbild aus der Vogelschau oder ein Modell 1:1000; die klare Darstellung einiger Haustypen oder Gruppen 1:200; eine Uebersicht der Grundflächen des verfügbaren Bau- und Strassenlandes, Spielplätze, öffentliche Gebäude u. s. w.; ein kurzer Erläuterungsbericht und allfällige Vorschläge für eine Bauordnung.

Ueber die zu beachtenden Grundsätze gibt das Programm eine Wegleitung, aus der namentlich hervorzuheben ist, dass ein Teil des Baugebietes der Baugenossenschaft „Union“ des Vereins schweizerischer Post-, Tram- und Eisenbahn-Angestellter abgetreten werden soll, wofür bestimmte Haustypen vorgesehen sind.

Dem Programm sind die nötigen Uebersichtspläne (1:5000), Lageplan (1:2000), Katasterplan mit Höhenkurven (1:1000) und Bauzonenplan mit Bauvorschriften vom 4. August 1909 beigegeben.

Plakatsäulen für Basel (Band LVII, Seite 295). Das Preisgericht war zur Prüfung der 66 eingegangenen Entwürfe am 27. Juni versammelt. Es hat folgende Preise zuerkannnt:

- I. Preis (150 Fr.) Entwurf: „Dr Ma isch z'gross“, Verfasser: Architekt *H. Hindermann*, Bern.
- II. Preis (110 Fr.) Entwurf: „Im Ring“, Verfasser: *Adalbert Skell* in Basel.
- III. Preis ex æquo (50 Fr.) Entwurf: „Warum nicht oval“, Verfasser: Konservator *E. Kupper*, Basel.
- III. Preis ex æquo (50 Fr.) Entwurf: „Zweckentsprechend“, Verfasser: *Gebrüder Gisler*, Basel.

Zum Ankauf hat das Preisgericht der Plakat-Gesellschaft ferner den Entwurf „Unter Dach“ empfohlen.

Die Entwürfe sind vom 29. Juni bis zum 9. Juli von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr (Sonntags von 10½ bis 12 Uhr) im Saale des Gewerbemuseums, Spalenvorstadt 2, ausgestellt.

Korrespondenz.

Veranlasst durch die „Berichtigung“ auf Seite 351 des Bandes LVII geht uns folgende Einsendung des Preisgerichts zu:

„Wettbewerb Lorrainebrücke Bern. Erratum. Im Bericht des Preisgerichtes¹⁾ für die Lorrainebrücke ist bei Projekt 10 „Bernerart“ für den Hauptbogen Betonquader als Material angeführt; es liegt hier ein Schreibfehler vor, denn das Preisgericht hat dieses Projekt als Projekt mit Hauptbogen aus Eisenbeton behandelt und gewürdigert. Bern, den 26. Juni 1911. Für das Preisgericht:

Der Präsident: *H. Lindt*, städt. Baudirektor.“

Literatur.

Bericht zum Umbau der linksufrigen Zürichseebahn erstattet von der Eisenbahnkommission des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins. 18 Seiten Folio mit 16 Planbeilagen. Zürich 1911, zu beziehen bei Alb. Müllers Buchhandlung am Sonnenquai, Zürich. Preis geh. Fr. 1,20.

Als handlicher Sonderabdruck ist nun der Bericht der Eisenbahnkommission unter Benützung der meisten dazugehörigen Bildstücke der Bauzeitung erschienen und den Mitgliedern des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins als bleibendes Dokument der verdienstlichen Tätigkeit des Vereins in dieser Frage zugestellt worden. Die Veröffentlichung des Berichts samt Planbeilagen ist umso mehr zu begrüssen, als die Sondierungen der S. B. B. im Gebiet des Bahnhofs Enge²⁾ die beruhigenden Voraussagen der Eisenbahnkommission hinsichtlich Wasserandrangs durchaus bestätigen. Die grossenteils schon bis auf die Tiefe der Dole nach Projekt I³⁾ ab-

¹⁾ Siehe Band LVII, Seite 323.

²⁾ Band LVII, Seite 350. ³⁾ Band LVII, Seite 302.

geteuften drei langen Gräben zeigen sehr wenig Grundwasser; dieses fliesst fasst ausschliesslich nicht vom See her, sondern von der Bergseite zu. Es ist sehr erfreulich, dass die S. B. B. diesen wichtigen, für die Wahl des Projektes I ausschlaggebenden Punkt in so prompter Weise aufzuklären bemüht sind, doppelt erfreulich, weil die bisherigen Ergebnisse die aus diesem Titel erhobenen Einwände gründlich entkräften.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aenderungen im Stand der Mitglieder im II. Quartal 1911.
(Vergleiche Nr. 13, Band LVII, Seite 188.)

1. EINTRITTE.

Aargauischer I. & A. V.: Karl Kress, Arch., Aarau; Guido Hunziker, Ing., Rheinfelden; Alfred Oehler, Ing., Aarau.

Bernischer I. & A. V.: Ernst Salchli, Arch., Bern; A. Gutzwiller, Kontroll-Ing., Bern, Beundenfeldstr. 51.

Sektion Genf des S. I. & A. V.: Roger Chavannes, Ingénieur-Conseil, Genève; Adolphe des Gouttes, ing., Genève, Stand 57.

Bündner I. & A. V.: Otto Manz, Arch., Chur; Martin Risch, Arch., Chur; Hermann Versell, Ing., Chur.

St. Gallischer I. & A. V.: O. Lutz, Kultur-Ingenieur, St. Gallen, Neugasse 30.

Sektion Tessin des S. I. & A. V.: Joseph Pagani, arch., Lugano.

Sektion Thurgau des S. I. & A. V.: Oskar Mörikofer, Arch., Romanshorn.

Sektion Waadt des S. I. & A. V.: Charles Dubois, architecte, Lausanne, Avenue de Georgette 3; Henri Demierre, ing., Rédauteur du „Bulletin Technique de la Suisse Romande“, Lausanne; Gabriel Junod, ing., Lausanne; G. L. Meyer, ing., Lausanne, Rue Haldimand 14; A. Paris, ing.-civil, Lausanne, Avenue de Villard; Marc Pelet, ing., Lausanne, Avenue Dapples 6; Rodolphe Pérusset, ing.-civil, Ostermundigen (Berne); Henri Vautier, ing., Lausanne, Rue du Midi 9.

Zürcher I. & A. V.: Ernst Witschi, Arch., Zürich, Büchnerstrasse 1, III.; Hans Herzog, Ing., Wettingen; Paul Kuhn, El.-Ing., Zürich, Fortunagasse 21; Gust. Thurnheer, Ing., Zürich, Seilergr. 41.

Einzelmitglieder: Arnold Meyer, Arch., Pratteln.

2. AUSTRITTE.

Basler I. & A. V.: Fritz Merian, Basel, Scheitlingasse 4.

Bernischer I. & A. V.: J. Treu, Ing., T. S. B., Bern.

Zürcher I. & A. V.: Paul Ossent, Ing., Zürich II.

Einzelmitglieder: Jacques Tedeschi, Milano.

3. GESTORBEN.

Aargauischer I. & A. V.: Th. Bertschinger, Arch., Bauunternehmer, Lenzburg.

Bernischer I. & A. V.: C. Trachsel, Arch., Bern, Fritz Häusler, Ing., Bern.

4. ADRESSÄNDERUNGEN.

Bernischer I. & A. V.: Eug. Probst, Ing., Bern, Sulgenauweg 24.

Sektion Neuchâtel des S. I. & A. V.: H. Charles, arch., Paris, Rue Laugier 5 (XVII^e).

St. Gallischer I. & A. V.: F. Largiadèr, Ing., Direktor der städt. Strassenbahnen, Zürich, Carmenstr. 45.

Sektion Waldstätte des S. I. & A. V.: K. Probst, Ing., Luzern, Dreilindenstrasse 11.

Sektion Winterthur des S. I. & A. V.: Eug. Tomasini, Masch. Insp. der S. B. B., Ma Retraite, Chambésy, Genève.

Zürcher I. & A. V.: J. Oberst, Arch. der S. B. B., Zürich IV, Universitätsstrasse 15; H. Amez-Droz, Ing. der S. B. B., Zollikon, Rütistr. 312; O. Anderwert, Ing. der S. B. B., Zürich II, Bederstr. 109, zum „Wolfsberg“.

Einzelmitglieder: F. Gugler, Ing., Schmitter (Rheintal).

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Protokoll der Frühjahrssitzung des Ausschusses
Sonntag, 21. Mai 1911, vorm. 9 Uhr, Hotel „Krone“, Solothurn.

Anwesend die Herren: Präsident R. Winkler, Baeschlin, Bracher, Charbonnier, Frey, Grenier, Guillemin, Gull, Jegher, Kilchmann, Locher, Mousson, Pfleghard, Schraf, Studer und Zschokke, sowie die Herren Rechnungsrevisoren R. Maillart und O. Tschanz; sodann als Ehrenmitglieder der G. e. P. die Herren A. Bertschinger, Direktionspräsident S. B. B. III, F. E. Brüstlein, Ingenieur, H. Dietler, a. Gotthardbahn-Direktor, A. Jegher, Herausgeber der Schweiz. Bauzeitung, und O. Sand, Generaldirektor der S. B. B.

Entschuldigt: die Herren Bellenot, Gremaud, von Gugelberg, Keller, Dr. C. Moser, Wagner, sowie die Herren *Ehrenmitglieder*: Schulratspräsident Dr. R. Gnehm, Oberst G. L. Naville, Prof. Dr. F. Radio.

Der Vorsitzende, Ingenieur *R. Winkler*, Direktor im Schweiz. Eisenbahndepartement eröffnet um 9 Uhr die Sitzung und begrüßt besonders die anwesenden Ehrenmitglieder. Er erwähnt sodann die verschiedenen Erfolge bezw. Beförderungen, welche einer Anzahl unserer Ausschussmitglieder in der letzten Zeit in ihren beruflichen und amtlichen Stellungen zu Teil geworden sind, und spricht den betreffenden Herren die Glückwünsche des Ausschusses hierzu aus. Es betrifft dies die Herren Professor *Baeschlin*, als Leiter der Kontrollmessungen am Lötschbergtunnel, *R. Frey*, als Delegierten des Verwaltungsrates der Zement- und Kalk-Fabriken *R. Vigier A.-G.* in Luterbach, *F. Keller* in Luzern als Mitglied des Grossen Rates des Kantons Luzern, *F. Mousson*, als Mitglied der Direktion *A.-G. Escher Wyss & C°. Zürich*, *A. Schraffl*, als Mitglied der Kreisdirektion V der S. B. und *H. Studer*, als Mitglied der Direktion der Maschinenfabrik Oerlikon.

1. Das *Protokoll* der letzten Herbstsitzung, veröffentlicht in der Schweiz. Bauzeitung, Band LVI, Nr. 22 vom 26. November 1910 wird, ohne verlesen zu werden, genehmigt und dem Protokollführer bestens verdankt.

Betreffend der in der letzten Herbstsitzung erfolgten Neukonstituierung des Ausschusses ist nachzutragen, dass der bisherige Vizepräsident, Herr Charbonnier, dem an ihn ergangenen Ersuchen des Ausschusses, das Vizepräsidium für die laufende Amtsperiode beizubehalten, entsprochen hat. Der Vorsitzende verdankt Herrn Charbonnier sein Entgegenkommen bestens.

2. Ueber die *Rechnung 1910*, die sämtlichen Ausschussmitgliedern mit der Einladung zur Frühjahrssitzung gedruckt zugestellt worden ist, berichtet der Quästor Ingenieur *E. Locher*. Die Rechnung ergibt an Einnahmen Fr. 13840,95, an Ausgaben Fr. 15170,83, somit einen Rückschlag von Fr. 1329,88. Diese Mehrausgaben waren in der Hauptsache bedingt durch die Herausgabe des grossen, ganz neu redigierten Adressverzeichnisses auf die letzte Generalversammlung 1910, sowie durch die damit zusammenhängende Notwendigkeit der vorübergehenden Vermehrung der Hilfskräfte auf dem Sekretariate. Das laufende Geschäftsjahr wird diese Mehrausgaben durch Herausgabe eines kleinen Adressverzeichnisses wieder ausgleichen. Ein im Laufe des Jahres 1910 erfolgter Einzug rückständiger Beiträge von 1210 Fr. hat einen Eingang an Jahresbeiträgen von 870 Fr., an einmaligen Einzahlungen einen solchen von 1100 Fr. ergeben. Rückständig sind noch mit Mitgliederbeiträgen von 15 Fr. und mehr 68 Gesellschaftsmitglieder, deren Adressen bekannt sind, mit zusammen 1755 Fr. Vom Konto-Korrent-Guthaben bei Leu & Cie. im Betrage von Fr. 9907,90 wird ein entsprechender Teil wieder in Wertpapieren angelegt werden.

Der gedruckt vorliegende Bericht der Rechnungsrevisoren bezeugt die vollständige Richtigkeit der vorliegenden Rechnung für 1910. Rechnungsrevisor *Tschanz* erklärt, dem schriftlichen Berichte nichts beizufügen zu haben.

Die Rechnung wird hierauf ohne weitere Diskussion zuhanden der Generalversammlung genehmigt unter bester Verdankung an den Rechnungssteller.

3. *Ferienarbeiten 1910*. Ingenieur *E. Locher*, als Präsident der Kommission für die Ferienarbeiten 1910, berichtet an Hand des Schlussprotokolls dieser Kommission über das Ergebnis der Ferienarbeiten 1910.

Auf die im Juni 1910 erfolgten Ausschreibungen von Ferienarbeiten für die Ingenieur-, die Architekten- und die Mech.-techn. Schule sind im Ganzen 8 Arbeiten von Studierenden eingereicht worden, und zwar 4 Arbeiten von Ingenieuren, 2 Arbeiten von Architekten und 2 Arbeiten von Masch.-Ingenieuren. Von diesen 8 Arbeiten wurden von dem Preisgericht 6 Arbeiten mit Preisen wie folgt bedacht:

I. Kategorie. *B. Bauer* von Zürich, Mech.-techn. Schule III. Kurs: Projektete Erweiterung des Strassenbahnnetzes der Stadt Zürich, Erweiterungsgebiet: Gruppe Oerlikon. 1 Bericht, 1 Materialverzeichnis, 20 Pläne, Schema- und Kurvenblätter. 300 Fr.

W. Hauser von Zürich, Architekten-Schule I. Kurs: architektonische Aufnahme des Hotel de Ville in Lausanne. 1 kurzer Bericht, 5 Pläne Masstab 1/100, 28 grössere und kleinere Aufnahme-Skizzen 300 Fr.

II. Kategorie. *A. Tennenbaum* von Halden (Thurgau), Ing.-Schule III. Kurs: Projekt der Änderung des bestehenden Niveau-Ueberganges oberhalb der Station Goldach der Linie Rorschach-Goldach durch Unterführung bei Km. 68,260 und Personendurchgang bei Km. 68,000. 1 Bericht, 1 Situationsplan, 10 Beilagen (Berechnungen und Pläne usw.) 150 Fr.

III. Kategorie. *L. Alexandry* von Kischineff (Russland) Arch.-Schule III. Kurs: Bericht über eine Ferienreise: „*Notices historiques*

sur l'Architecture civile, religieuse et militaire dans les villes de Gruyère Romont et Rue“. 1 Bericht und 31 Handskizzen. 100 Fr.

J. Blaser von Langnau (Bern), Ing.-Schule III. Kurs: Unterführung der Nidastrasse beim Bahnhof Biel. 1 Bericht, 9 Skizzenblätter. 100 Fr.

P. Schmid von Zürich, Ing.-Schule II. Kurs: Installationen zum Bau des Lötschbergtunnels. 1 Bericht, 5 Skizzen, 5 photographische Aufnahmen. 100 Fr.

Die vom Preisgericht zugesprochenen Prämien sind den obengenannten Herren Studierenden auf Weihnachten 1910 ausbezahlt worden und betragen total 1050 Fr. gegenüber dem verfügbaren Kredit von 1000 Fr. Die Kommission stellt daher an den Ausschuss den Antrag um Genehmigung eines Nachtragskredites von 50 Fr. und um Decharge-Erteilung an die Ferienarbeiten-Kommission pro 1910 und des bezüglichen Preisgerichtes. Die Arbeiten sind entsprechend dem Reglement sämtlichen Bewerbern als Eigentum wieder zugestellt worden unter Vorbehalt des Rechtes einer teilweisen Veröffentlichung in der Schweiz. Bauzeitung betreffend die besten Arbeiten Kategorie I der Herren *B. Bauer* und *W. Hauser*.

Der Vorsitzende verdankt den Referenten die eingehende Berichterstattung, und es wird hierauf einstimmig der nachgesuchte Kredit von 50 Fr., sowie die Decharge-Erteilung an Kommission und Preisgericht zu Beschluss erhoben unter bester Verdankung der geleisteten Dienste.

Entsprechend dem Beschluss der letzten Herbstsitzung wird vorläufig von der Ausschreibung weiterer Ferienarbeiten Umgang genommen, in der Meinung, die Stellenvermittlung für Ferienpraxis um so ausgiebiger zu betreiben.

4. *Wahl neuer Vertreter der G. e. P. für Deutschland und Nordamerika*. Der Sekretär teilt mit, dass der langjährige Vertreter der G. e. P. für Deutschland, Herr Dr. Carl Meyer, Ludwigshafen a. Rh. aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederzulegen wünscht. Diesem Gesuche musste leider entsprochen werden, da aus dem vorliegenden, vom 9. Dezember 1910 datierten Demissionsschreiben hervorgeht, dass Herr Dr. Meyer sich bereits aus Gesundheitsrücksichten auch von seiner bisherigen beruflichen Tätigkeit zurückziehen gezwungen sah. Zu seinem Nachfolger ist er im Falle, seinen langjährigen Mitarbeiter, Herrn Dr. Fritz Zimmerli, Mitglied Nr. 2501 der G. e. P., Chemiker der Badischen Anilin- und Soda-fabrik in Ludwigshafen a. Rh., vorzuschlagen. Herr Dr. Fritz Zimmerli hat sich in zuvorkommender Weise bereit erklärt, eine allfällige Wahl des Ausschusses anzunehmen.

Mit grossem Bedauern nimmt der Ausschuss Kenntnis von dem Demissionsgesuch des Herrn Dr. C. Meyer und nimmt dasselbe unter Würdigung der vorliegenden Verhältnisse und unter wärmster Verdankung der langjährigen ausgezeichneten Dienste des bisherigen Vertreters für Deutschland als unabänderlich entgegen. Sodann wird einstimmig Herr Dr. *Fritz Zimmerli* in Ludwigshafen als neuer Vertreter der G. e. P. für Deutschland gewählt.

Der Sekretär erinnert an den im August 1910 erfolgten Tod unseres bisherigen langjährigen Vertreters in Nordamerika, Herrn *K. F. Heinzen* in Boston.

Vom Tode des Herrn Heinzen haben wir leider erst nach der letzten Herbstsitzung Kenntnis erhalten, sodass es nicht möglich war, schon damals dem Ausschuss die erforderlichen Anträge für die Neubesetzung des Vertreterpostens für Nordamerika zu unterbreiten. Der Sekretär hat sich nach Rücksprache mit Herrn Ing.-Consulent *K. E. Hilgard*, der mit den nordamerikanischen Verhältnissen sehr gut vertraut ist, mit einigen in den U. S. A. niedergelassenen Herren betreffend Uebernahme der Vertretung unserer Gesellschaft in Beziehung gesetzt. Nach Kenntnisnahme aller Einzelheiten, beschliesst der Ausschuss einstimmig, namentlich mit Rücksicht auf die Lage des Wohnorts, Herrn *Albert Grossmann*, Brooklyn-New York zum Vertreter der G. e. P. für Nordamerika zu ernennen und den andern beiden in der Frage begrüssten Herren ihr kollegiales Entgegenkommen unter Angabe des Beweggrundes für die Beschlussfassung des Ausschusses bestens zu danken.

5. *Namensänderung der eidg.-polyt. Schule in „Technische Hochschule“*.

Der Sekretär berichtet über die seit der letzten Herbstsitzung des Ausschusses vom Vorstand in dieser Angelegenheit unternommenen Schritte. Nach der bekannten, im Dezember 1910 erfolgten vorläufigen Stellungnahme des Ständerates und des Nationalrates in Sachen der Änderung des Namens des eidg. Polytechnikums hat der Vorstand, um ein möglichst zuverlässiges Aktenmaterial für eine allfällige Eingabe an die obersten Landesbehörden zu erhalten, anfangs Januar 1911 ein Rundschreiben an sämtliche in Deutschland und Oesterreich lebenden Mitglieder der Gesellschaft gerichtet. Auf Grund der sehr zahlreich eingegangenen Antworten war es möglich, das den Ausschussmitgliedern bereits seinerzeit im Druck zugestellte Memorial über die Frage der Bezeichnung der „Eidg. Polytechn. Schule“ als „Hochschule“ auszuarbeiten und unterm 30. Janua-

1911 mit dem gesamten Originalakten-Material dem Schweizerischen Schulrat zuhanden des hohen Bundesrates zu übermitteln. Von diesem Memorial wurden ausserdem sämtlichen Mitgliedern des hohen Bundesrates und des schweiz. Schulrates, den Herren Ständeräten Brügger und Düring, Herrn Nationalrat Wild, sowie sämtlichen Mitgliedern des Professoren- und Dozenten-Kollegiums des eidg. Polytechnikums je ein Exemplar zur Verfügung gestellt. Das Memorial wurde auch sämtlichen in Deutschland und Oesterreich wohnenden Mitgliedern der Gesellschaft, welche uns durch Zustellung von Aktenmaterial unterstützt haben unter Verdankung ihrer bezüglichen Bemühungen mit Zirkular vom 9. Februar 1911 zugestellt. Die inzwischen seitens des schweiz. Schulrates und des Lehrerkollegiums bekundete Stellungnahme zur Namensänderung des Polytechnikums deckt sich materiell vollkommen mit der unsrigen.

Der Vorsitzende ergänzt die Ausführungen des Vorredners, indem er insbesondere unserm Kollegen C. Jegher seine Mitarbeit bei der Abfassung des Memorials verdankt. Er gibt der bestimmten Hoffnung Ausdruck, dass der hohe Bundesrat die vorliegende Frage im Sinne der das Interesse des eidg. Polytechnikums so einstimmig vertretenden Kreise in Bälde entscheiden werde.

6. Ein Bericht von Herrn Ingenieur Guillemin, Yverdon, betreffend *Ingenieurstudium*, der vom Vorsitzenden bestens verdeckt wird, gibt Anstoß zu einer lebhaften Diskussion über die Frage der Ausbildung der Konkordatsgeometer, an der sich die Herren Professor Baeschin, Schraffl, H. Studer, C. Jegher und Pfleghard beteiligen. Im Uebrigen gibt der Bericht zu keinen Beschlüssen Veranlassung.

7. Anregungen des Alt-Herren-Verbandes des Chemiker-Vereins am eidg. Polytechnikum.

Herr Zschokke liest und bespricht ein dem Sekretär zuhanden des Ausschusses zugegangenes Schreiben besagten Verbandes. Der erste Teil des Briefes betrifft die Frage der Wünschbarkeit der Änderung der Bezeichnung „technischer Chemiker“ bei der Diplomerteilung in den Titel eines „Ingenieur-Chemikers“, wie er nunmehr an den deutschen und österreichischen techn. Hochschulen allgemein üblich ist. Der Referent beantragt dem Ausschuss, diese Anregung des Chemiker-Vereins durch eine Eingabe an den Schweiz. Schulrat zu unterstützen. Der zweite Teil des Briefes gibt dem Wunsche nach einer grösseren Vertretung der Chemiker im Ausschuss der G. e. P. Ausdruck. Der Berücksichtigung dieses Wunsches steht nichts im Wege; es ist Sache der Chemikerkreise, bei den allfälligen eintretenden Vakanzen im Ausschusse anlässlich der Generalversammlungen rechtzeitig dem Ausschusse geeignete Kandidaten bekannt zu geben.

Betreffend Punkt 1 glaubt der Vorsitzende, dass eine bezügliche Eingabe zur Zeit noch verfrüht sei.

Die Änderung der Bezeichnung „eidg. polytechn. Schule“ in „technische Hochschule“ werde ohnedies eine redaktionelle Änderung der gegenwärtigen Reglemente des Polytechnikums erfordern und auch gleichzeitig noch Abänderungen der bisherigen Titelbezeichnungen mit sich bringen. Es sei daher wohl richtiger, bis nach der Entscheidung über die offizielle Namensänderung des Polytechnikums zu warten und dann erst mit den einzelnen Wünschen betr. Änderungen in den Titeln und Berufsbezeichnungen an die Behörden heranzutreten. Selbstredend sei der Ausschuss alsdann gerne bereit, die Wünsche der Chemiker des Polytechnikums in jeder Weise zu unterstützen und zu vertreten. Immerhin dürfte es angezeigt sein, wenn die Chemiker schon jetzt in Verbindung mit ihrem derzeitigen Vertreter im Ausschuss die nötigen Vorarbeiten für eine bezügliche Eingabe an die Hand nehmen.

In Bezug auf Punkt 2 ist der Vorsitzende ganz der Ansicht des Berichterstatters.

Es wird beschlossen, dem Alt-Herren-Verbande des Chemiker-Vereins a. e. P. in diesem Sinne zu antworten.

8. Mitteilungen des Sekretariates.

Die Jahresrechnung 1910 der Kasserverwaltung der eidg. Polytechnischen Schule über den Fonds zur Unterstützung unbemittelner Studierender an der Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums behufs Teilnahme an bautechnischen Exkursionen zeigt folgendes Ergebnis: Aktiv-Saldo vom 31. Dezember 1909 Fr. 5820,55 Zinseingänge „ 218,20 Fr. 6038,75

Ausgaben für Unterstützung an einen Studierenden „ 40,—

Aktiv-Saldo per 31. Dezember 1910 Fr. 5998,75

Der Ausschuss nimmt von dieser Rechnungsstellung Kenntnis.

Der Sekretär verliest einen erst letzter Tage eingegangenen, vom Sekretär des Zentralkomitees des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins unterzeichneten, an den Ausschuss gerichteten Brief betr. *Stellenvermittlung*. Nach kurzer Diskussion allgemeiner Natur wird auf Antrag des Vorsitzenden beschlossen, diese Frage zu näheren Prüfung und nachheriger bezüglicher Antragstellung an den Gesamtausschuss an den engern Ausschuss zu verweisen. Dem Zentralkomitee des schweiz. J.- und A.-V. ist hievon Kenntnis zu geben und demselben mitzuteilen, dass wir in dieser für uns sehr wichtigen Frage erst nach unserer diesjährigen Herbstsitzung endgültige Antwort zu geben in der Lage sein werden.

9. Diverses. Herr R. Frey macht noch einige Mitteilungen über die weitere Tagesordnung.

Schluss der Sitzung 11 1/2 Uhr.

Der Sekretär: F. Mousson.

Betreffend den geselligen Verlauf unserer diesjährigen Frühjahrstagung in Solothurn verweisen wir auf den in Nr. 21 vom 27. Mai d. J., Seite 296 der Schweiz. Bauzeitung bereits erschienenen Bericht aus der Feder unseres Vereinsorgan-Redaktors C. Jegher und fügen demselben an dieser Stelle nur noch den wärmsten Dank an die werten Solothurner Freunde bei, für den schönen Empfang und die liebenswürdige Gastfreundschaft, die sie dem Ausschuss bei diesem Anlass wieder erwiesen haben.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur ayant fait ses études complètes en mécanique et électricité et ayant quelques années de pratique industrielle, pour les bureaux d'un journal en France. Il doit parler et lire couramment l'anglais et l'allemand. (1702)

On cherche pour la France un ingénieur de nationalité française ou suisse, spécialisé dans la construction des locomotives depuis sa sortie de l'Ecole et ayant une quarantaine d'années. (1703)

On cherche pour la France un bon chef d'atelier spécialisé depuis au moins dix ans; nationalité française ou suisse exigée. (1704)

On cherche un bon chef de bureau d'études et des dessinateurs pour une grande fabrique de machines en France. Ne sont admis que des français ou des suisses. (1705)

On cherche pour le Chili un ingénieur de 35 à 45 ans ayant déjà rempli le poste de Directeur ou Sous-directeur dans les mines et qui connaisse, autant que possible, la métallurgie de Cuivre. (1706)

Auskunft erteilt:

*Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.*

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
3. Juli	Otto Böslsterli, Architekt	Baden (Aargau)	Grab-, Maurer-, Granit- und Kunststeinarbeiten, armierte Betondecken und die Zentralheizungen zum Schulhaus- und Turnhallen-Neubau in Turgi.
3. "	Schäfer & Risch, Arch.	Chur	Alle Arbeiten zum Neubau des Kreuzspitals in Chur.
4. "	A. Schenker, Architekt	Aarau	Arbeiten für die Pfarrhof-Renovation in Herzogenbuchsee.
5. "	Tiefbauamt Tablat (Gemeindehaus)	St. Fiden (St. Gall.)	Erstellung eines Trottoirs an der Bruggwaldstrasse von Heiligkreuz bis Kronenbühl, Länge 1550 m.
8. "	Präsident d. Kirchenpflege	Leibstadt (Aargau)	Aussere Verputz- und Malerarbeiten am Pfarrhause in Leibstadt.
8. "	Bureau der Material-Verwaltung	Zürich, Limmattstrasse 18	Lieferung für den nächstjährigen Frühjahrsbedarf von 1700 t Pflastersteinen für Fahrbahnplästerung und Kleinsteinpflaster.
8. "	Bureau der Bauleitung für den Bahnhofumbau	Bern, Stadtbachstr. 23	Arbeiten für die Wasserversorgung für den neuen Rohmaterialien- und Rangierbahnhof in Weiermannshaus bei Bern.
8. "	Schneider & Sidler, Architekten	Baden (Aargau)	Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Gipserarbeiten für den Schulhaus-Neubau in Othmarsingen.
10. "	Jean Weilenmann, Schulvorsteher	Stadel (Zürich)	Erstellung einer Stützmauer aus Beton bei dem Turnplatz der Schulgemeinde Stadel, sowie die Lieferung eines eisernen Geländers.
30. "	Direktion der S. B. B., Kr. I	Lausanne	Lieferung und Erstellung von zwei Lokomotiv-Drehscheiben für den neuen Bahnhof in Vallorbe.